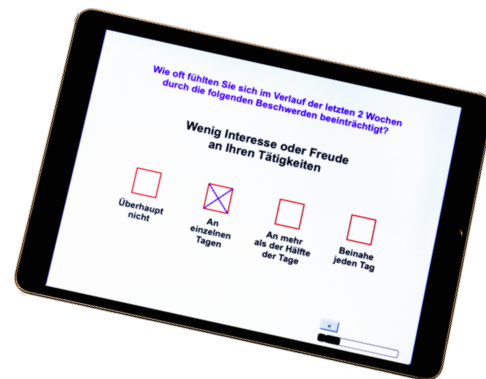


Wissenschaftliche IT-Beratung
Talmattstrasse 32
CH-4125 Riehen
+41 32 510 23 46
+41 76 276 86 94



Der Lebensqualitäts-Recorder Server als Virtual Appliance

2024-02-26

Ein Werkzeug für elektronische Patientenfragebögen (PROMS) mit Schnittstellen zu Praxis- und Klinik-Informationssystemen, Workflow-Support und Datenexport nach Vorgaben des ANQ

In der Patientenversorgung gewinnen PROMs (Patient Reported Outcome Measures) und andere Fragebögen an Bedeutung. Kantonale und nationale Vorgaben verpflichten die Spitäler, entsprechende Prozesse zu entwickeln und Outcome-Daten aus Patientensicht an den ANQ zu übermitteln.

Dafür möchte ich Ihnen ein erprobtes und einfach anwendbares Werkzeug vorstellen:

Einen „Crash-Kurs“ dazu finden Sie auf <https://www.ql-recorder.com>



Eine Live-Demo für Web-Browser, iPad, Android-Tablet, Tablet-PC oder Mobiltelefon zeigt die einfache Bedienung für Patienten. Dazu automatisch erzeugte Ergebnisse als PDF-Dokumente und eine „auf Knopfdruck“ herunterladbare Tabelle mit BSCL-Daten nach Vorgaben des ANQ. (Teils nach Eingabe von Zugangsdaten.)

Das Konzept des *Lebensqualitäts-Recorders* wurde 1993 am Tumorzentrum der Uni Ulm entworfen. Damit werden elektronische Fragebögen *eher einfacher*, als Papier und Bleistift - auch für das Team - und sogar für hochbetagte Patienten.

Zugleich werden die Ergebnisse vollständiger und schneller verfügbar: Wird ein Fragebogen in der Wartezeit ausgefüllt, stehen die Antworten und grafische Auswertungen ganz automatisch für die Konsultation bereit; In der elektronischen Patientenakte, als PDF oder als Ausdruck.

Der LQ-Recorder hat sich über Jahrzehnte in klinischen und wissenschaftlichen Projekten bewährt und Daten zu Publikationen in hochrangigen Journals geliefert. Validity und Feasibility sind belegt. Dafür habe ich 2009 den *Lilly Quality-of-Life Preis* erhalten; 2002 Kollegen für eine klinische Anwendung.

Mit zwei Schweizer Kliniken wurde 2022 ein *LQ-Recorder Server* entwickelt. Er läuft an mehreren Standorten in der Routineversorgung. Rückmeldungen von Patienten und Personal sind sehr positiv.

Mit dieser Plattform sind elektronische Patientenfragebögen für jede Klinik einfach implementierbar.

Ein LQ-Recorder Server wird als *System-Image* oder *Virtual Appliance* unter Linux bereitgestellt. Eine IT-Abteilung kann ihn schnell *on-premises* auf echter oder virtueller Hardware in Betrieb nehmen (VMware ESXi, vSphere, Oracle VirtualBox). Dokumentation und projektbezogener Support sind verfügbar. Die weitere Administration ist lokal oder per Fernwartung möglich.

Für die Patientenseite funktionieren iPads, Android Tablets, MS Windows Tablet-PCs, aber auch normale PCs oder Laptops mit oder ohne Touch-Screen.

Mit einer entsprechend abgesicherten Konfiguration sind auch Fragebögen für zu Hause möglich. Dem Datenschutz dienen dabei eine Trennung interner Funktionsbereiche und weitere Vorkehrungen.

Für verschiedene Patientengruppen können unterschiedliche Sets von Fragebögen vorbereitet werden.

Patienten-IDs und Falldaten gelangen vollautomatisch z.B. über eine HL7-Schnittstelle vom KIS zum LQ-Recorder. Der Workflow-Support zeigt diese nach Station gefiltert und nach Ein- und Austrittsdatum priorisiert an.

Ergebnisse werden wieder vollautomatisch in eine vorhandene elektronische Patientenakte im KIS übergeben - als PDF, via GDT/LDT, via HL7 Version 2.x als Labordaten oder MDM Dokument, oder via FHIR auch in eine allenfalls schon vorhandene Abbildung eines Fragebogens im KIS. Zuletzt wurden Anbindungen für das ines KIS und für Dedalus ORBIS realisiert; schon seit etwa 2000 für eine ganze Reihe von Praxis-Management-Systemen in Deutschland und in der Schweiz.

Tabellen für den ANQ, z.B. mit Daten vom BSCL, HoNOSCA oder WHODAS und Dropouts kann man „auf Knopfdruck“ abrufen. Die Workflow-Support-Daten können auch für Reminder-e-Mails bei ausstehenden Befragungen benutzt werden.

Etwa 90 Fragebögen wurden bereits auf das System adaptiert, teils in mehreren Sprachen.

Ein Editor für Fragebögen ist vorhanden. Übersetzung und Validierung werden besonders unterstützt.

Für Qualitätssicherung und wissenschaftliche Fragestellungen sind statistische Auswertungen möglich. Desgleichen ein strukturierter, auch pseudonymisierter Datenexport für Excel, SAS, SPSS, PSPP etc.

Als Option existiert eine SQL-Datenbank mit Web-Oberfläche, um Daten über mehrere Projekte oder Zentren hinweg automatisch strukturiert zu sammeln und auszuwerten.

Mit meiner Arbeit möchte ich die ganz routinemässige Messung von PROMs erleichtern. Sie soll die Kommunikation mit Patienten, die Basis der Versorgungsforschung und die Ausrichtung des Gesundheitssystems auf die Bedürfnisse der Patienten verbessern.

Gern kann ich Sie bei der Konzeption eines Projekts, bei der technischen Integration, der Definition von Prozessen und Personalschulung unterstützen.

Ebenso ist der Kontakt zu bisherigen Anwendern möglich. Eine breite Akzeptanz und Zusammenarbeit mit Interessierten aus Klinik, Wissenschaft und IT wäre mir willkommen.

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf, wenn Sie Interesse an dem Werkzeug haben.

Ihre Rückmeldungen schätze ich sehr - hierfür im Voraus besten Dank!